

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 3

Artikel: Mitteilung der Verlagsleitung
Autor: Löpfe-Benz, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hackes Tierleben Kann man seinen Wellensittich in ein Sprachlabor geben? Ersetzen Sittiche bald das Fräulein von 111? Von Axel Hacke (Text) und Ian D. Marsden (Bild). 44

Ein Modem namens Wendelin Unser Büro-Kollege Kaulbacher kauft einen Ausserirdischen als Modem – und der frisst 57 600 Baud und Bärli-Biber! Von Patrik Etschmayer. 46

Von der richtigen Kunst Berühmt werden ist eine Kunst! Früher gab das Talent den Ausschlag, heute ein gutes Marketing. Von Robert Gernhardt (Text) und Hannes Binder (Bild). 48

Matt-Scheibe/Igor Von Kai Schütte (Text) und Kambiz (Illustration), Claude Jaermann/Felix Schaad (Comic). 50

Liebe ist... wie Mathematik. Von Mike Van Audenhove. 51

Pin(i)Wand Von Elena Pini (Illustration) und Peter Maiwald. 52

10 Gebote für «Pressebengel» Journalisten folgen dem Leitsatz: Wer mit den Wölfen jagt, wird sicher satt. Von Frank Feldman. 53

Variété Von Felix Renner und Peter Maiwald (Text) sowie Jürg Furrer (Illustration). 54

Die Welt ist bunt... oder doch nicht? Von Gunter Hansen. 55

Über das Essen... und Gewissensbisse. Es gibt kaum etwas, das so out ist wie das Tischgebet. Von Martin Hamburger. 57

Die aktuelle Panda-Rundschau Was haben «Take That» und Moritz Leuenberger gemeinsam? Beide treiben uns die Tränen in die Augen! Von Eugen Fleckenstein und Christoph Schuler. 58

Kultur

Comic-Frauen auf dem Vormarsch Die Welt der Comics ist schon lange keine düstere Welt voller Machos. Frauen zeichnen immer mehr – und oft besser, weiss unser Autor Cuno (Comix) Affolter. 60

Tamangur Linard Bardill besingt auf seiner neuen CD den Arvenwald von Tamangur und hofft, dass das Rätoromanische zu neuem Leben erwacht. Eine Plattenkritik von Richard Butz. 63

Und der Haifisch, der hat Zähne «Wie man sich bettet, so weilt man» in der ersten Produktion von Nina Klar, Roland Suter und Johannes Franz. Eine Theaterkritik von Helga Schabel. 65

Männerträume «Sauce Claire» be- und durchleuchten die Männlichkeit zur hellen Schadenfreude der Damen von allen Seiten. Eine Theaterkritik von Kai Schütte. 67

Das Kalendarium Kabarett, Komödien, Satire und Skandale von Aarau bis Zürich. Die wichtigsten Termine in der Schweiz! 68

Bannalitäten Flexible Arbeiter von Anna-Regula Hartmann 70

Die vergangenen Monate waren für uns beim Nebelspalter keine leichte Zeit. Der Redaktionswechsel von Iwan Raschle zu Jürg Vollmer und die damit verbundene Änderung des inhaltlichen Stiles hat hohe Wellen geschlagen. Nicht nur innerhalb der Leserschaft, sondern - und vor allem auch - in der Öffentlichkeit und bei den Medien.

Kaum haben sich nun diese Wogen geglättet, kommen wir schon wieder ins Gerede. Die E. Löpfe-Benz AG führte mit dem Rapperswiler Verleger Bruno Hug, wie schon im vergangenen Herbst, Gespräche über einen möglichen Verkauf des Nebelspalters. Es fand sich aber in der Frage, wie kostspielig es sein kann, ein satirisches Blatt herauszugeben, nicht der gemeinsame Nenner.

So wird der Nebelspalter nach wie vor in unserem Verlag erscheinen. Selbst wenn es nicht leicht ist, unserer Zeitschrift auch in Zukunft den ihr gebührenden Platz in den Medien zu sichern. Dabei hoffen wir weiterhin auf die Sympathie unserer Leserinnen und Leser, die uns nicht nur ideell, sondern auch mit ihrem Abonnement materiell bei dieser Aufgabe unterstützen und danken dafür herzlich.

E. Löpfe-Benz AG Rorschach